

# OÖ Psychotherapietage 2020

## Emotion(en) in sich verändernden Gesellschaften



Foto: Margret Kohler-Heilingersetzer

Donnerstag, 19.3.2020 bis Samstag, 21.3.2020  
Johannes Kepler Universität Linz



In Fortsetzung der Linzer Psychotherapietage freuen wir uns, Sie an einem neuen Ort mit unseren Kooperationspartnern begrüßen zu dürfen.

Oberösterreich hat eine reiche und vielfältige Psychotherapeutische Tradition. Seit 1968 wurde psychisch Erkrankten in der OÖ Landesnervenklinik (heute Neuromed Campus) die Möglichkeit zur Psychotherapie geboten.

Über die Jahre ist das Angebot der psychotherapeutischen Behandlung im stationären und niedergelassenen Bereich weiter gewachsen.

Verändernde gesellschaftliche Entwicklungen (Digitalisierung und neue Medien, Beschleunigung, Migration, Veränderung familiärer Strukturen, Vergrößerung sozialer Unterschiede, etc.) verunsichern und trennen - und erfordern Antworten von uns allen. Diese Themenbereiche berühren menschliche Grundbedürfnisse wie Geborgenheit und Nähe, Kontrolle und Orientierung, Selbstwert, Gemeinschaftsgefühl und Zugehörigkeit; und zeigen sich in emotionalen Reaktionen. Eine wichtige Aufgabe der Psychotherapie ist, Menschen zu unterstützen sich in ihren Emotionen wahrzunehmen und zu lernen, mit diesen förderlich umzugehen und sie für ihre eigene Entwicklung und in zwischenmenschlichen Situationen hilfreich zu nutzen. So gelingt es in Beziehungen und in der Gesellschaft den Herausforderungen zu begegnen und ein Mehr an Miteinander zu leben. So können wir mit all unseren Unterschiedlichkeiten und vielfältigen Lösungsansätzen doch *gemeinsam in einem Boot sitzen*.

Auch in der Psychotherapie zeigen sich Veränderungen durch zahlreiche neue Entwicklungen, die neue Möglichkeiten bieten. Beschleunigung hat auch in der Psychotherapie Einzug gehalten. Die OÖ Psychotherapie-Tage sollen eine Hilfestellung sein, sich als PsychotherapeutIn diesen Herausforderungen zu stellen. Wir laden ein zum Kennenlernen, Begegnen, Diskutieren, Vernetzen, auf Neues Einlassen, sodass wir zusammen in eine *gute Zukunft steuern* können.

Dr. Gabriela Gassner

Prim. Dr. Hertha Mayr

Prim. Dr. David Oberreiter

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Programm darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

# Programm

## Donnerstag, 19.3.2020

- 09:00 - 10:00 Registrierung der Teilnehmenden  
10:00 - 10:15 Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmenden  
Hertha Mayr /David Oberreiter

**VORTRÄGE** Vorsitz: Monika Czamler, Jörg Auer

10:15 - 11:15 **Klaus Ottomeyer:**  
Die Ermöglichung und Abwehr der menschlichen Empathie in unserer Gesellschaft

11:15 - 11:45 Pause

11:45 - 12:45 **Patrizia Collard:**  
Wie kann ich durch Achtsamkeit und Selbstmitgefühl ein besserer Wegbegleiter für leidende Menschen sein?

12:45 - 14:15 Mittagspause

## WORKSHOPS

### WS 1: Klaus Ottomeyer

Traumatherapie mit Verfolgten zwischen emotionaler Überforderung und Heilungschancen

### WS 2: Patrizia Collard

Achtsamkeit und Selbstmitgefühl in Zeiten von Stress und Überlastung

### WS 3: Svenja Taubner

14:15 - 17:45 Affektfokus und empathische Validierung als Techniken der Mentalisierungsbasierten Therapie

### WS 4: Christian Stiglmayr

Emotionsarbeit in der DBT

### WS 5: Eva-Lotta Brakemeier

Wege aus der chronischen Depression: CBASP (Cognitive Behavioural Analysis System of Psychotherapy) als integrative Psychotherapie

### WS 6: Katharina Fischer, David Oberreiter,

### Andrea Satzinger-Plappart

Encountergruppe (Personenzentrierte Selbsterfahrung)

### WS 7: Edith Schratzberger-Vécsei

Systemische Selbsterfahrung

## BALINTGRUPPE

18:00 - 19:30 Helga Mezgolich

## RAHMEN-PROGRAMM

ab 18:00 Aperitiv und anschließend gemeinsames Abendessen

ab 20:00 Kunst und Kultur (Pro mente)

## WERKSTATTSCHAU Kunst und Kultur

.

## Freitag, 20.3.2020

08:00 - 09:00 Morgenaktivität mit körpertherapeutischen Übungen: Gabriela Gassner

### VORTRÄGE

Vorsitz:  
Heidrun Eichberger-Heckmann, Wolfgang Schnellinger

09:15 - 12:45

#### **Schwierige Therapiesituationen aus der Sicht moderner Psychotherapien: CBASP, DBT, MBT, Schematherapie - Suizidaler Patient**

**Svenja Taubner:** Mentalisierungsbasierte Therapie und Prävention bei schweren Persönlichkeitsstörungen

**Christian Stiglmayr:**  
Emotionsarbeit in der DBT

**Eva-Lotta Brakemeier:**  
CBASP - Cognitive Behavioural Analysis System of Psychotherapy

**Eckhard Roediger :**  
Wie aktiviert und moduliert Schematherapie Emotionen, um den Erwachsenenmodus zu stärken?

12:45 - 14:15

Mittagspause

### WORKSHOPS

**WS 8: Fabian Mmagu**  
Existenzielle Erfahrung der Entwurzelung in ihrer sinnbezogenen Betrachtung

**WS 9: Eckhard Roediger**  
Wie steuern wir emotionale Aktivierungen durch strategische Positions- und Perspektivwechsel? Anregungen für mehr Bewegung in der Verhaltenstherapie

14:15 - 17:45

**WS 10: Gabriela Gassner, Andrea Lehner**  
Systemische Psychiatrie

**WS 11: Michael Linden**  
Weisheitspsychologie / Weisheitstherapie

**WS 12: Hertha Richter-Appelt**  
Irritationen des Geschlechts

**WS 13: Katharina Fischer, David Oberreiter,  
Andrea Satzinger-Plappart**  
Encountergruppe (Personzentrierte Selbsterfahrung)

**WS 14: Edith Schratzberger-Vécsei**  
Systemische Selbsterfahrung

### BALINTGRUPPE

18:00 - 19:30 Helga Mezgolich

Samstag, 21.3.2020

- 08:00 - 9:00 Morgenaktivität mit körpertherapeutischen Übungen: Gabriela Gassner
- VORTRÄGE**
- 09:15 - 10:15 **Vorsitz:**  
Gabriela Gassner, Wolfgang Schimböck
- 09:15 - 10:15 **Fabian Mmagu:**  
Emotionen im Kontext der Migration  
Zwischen Pathologisierung und Sinnfindung. Der Beitrag der Logotherapie zu  
einer gewaltfreien (Welt)Gesellschaft
- 10:15 - 11:15 **Michael Linden:**  
Weisheitspsychologie / Weisheitstherapie
- 11:15 - 11:45 Pause
- 11:45 - 12:45 **Hertha Richter-Appelt:**  
Irritationen des Geschlechts
- 12:45-13:00 Abschluss und Ausblick, Wolfgang Schimböck und Gabriela Gassner
- 13:00 - 14:15 Mittagspause
- WORKSHOPS**
- 14:15 - 17:45 **Workshop 15: Katharina Fischer, David Oberreiter, Andrea Satzinger-Plappart**  
Encountergruppe (Personzentrierte Selbsterfahrung)
- Workshop 16: Edith Schratzberger-Vécsei**  
Systemische Selbsterfahrung
- BALINTGRUPPE** Helga Mezgolich  
14:15 - 15:45

**Wissenschaftliche Leitung:**

Dr. Jörg Auer, Lehrausschuss der Ärztekammer für OÖ,  
Kepler Universitätsklinikum  
Monika Czamler, Pro Mente  
Mag. Dr. Heidrun Eichberger-Heckmann, proges  
Mag. Andreas Fankhauser, Oberösterreichische Gesundheitsholding  
Dr. Susanne Felgel-Farnholz, Lehrausschuss der Ärztekammer für OÖ  
Dr. Gabriela Gassner, Lehrausschuss der Ärztekammer für OÖ,  
Kepler Universitätsklinikum  
Prim. Dr. Hertha Mayr, Lehrausschuss der Ärztekammer für OÖ,  
Kepler Universitätsklinikum  
Prim. Dr. David Oberreiter, Lehrausschuss der Ärztekammer für OÖ,  
Kepler Universitätsklinikum  
Dr. Wolfgang Schimböck, Oberösterreichischer Landesverband für  
Psychotherapie (OÖLP)  
Wolfgang Schnellinger, Oberösterreichischer Landesverband für  
Psychotherapie (OÖLP)

# Vorträge und Workshops

## Vortrag

### Schwierige Therapiesituationen aus der Sicht moderner Psychotherapien: CBASP, DBT, MBT und Schematherapie

Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier

Erfahrene Therapeuten wie auch Novizen sind immer wieder mit Therapiesituationen konfrontiert, in denen sie spontan nicht direkt wissen, wie sie am besten reagieren sollten. In diesem Symposium wird daher praxisnah der Umgang mit interpersonell schwierigen Therapiesituationen aus vier verschiedenen Psychotherapieperspektiven – der Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT, demonstriert durch S. Taubner), der Schematherapie (ST, demonstriert durch E. Roediger), der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT, demonstriert durch C. Stiglmayr) und dem Cognitive Behavioral

Analysis System of Psychotherapy (CBASP, demonstriert durch E.L. Brakemeier) – beleuchtet.

Das Ziel ist, dem Publikum Handlungswissen darüber zu vermitteln, wie Therapeuten konstruktiv mit dieser Situation umgehen können. Abschließend erfolgt eine ausführliche Diskussion bezüglich Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu den verschiedenen Umgangsweisen mit dieser schwierigen Interaktionssituation, wobei das Publikum sowie der Schauspielpatient und die vier Referenten eingebunden werden.

## Workshop

### Wege aus der chronischen Depression: CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) als integrative Psychotherapie

Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) von James McCullough wurde spezifisch für Patienten mit chronischer und therapieresistenter Depression entwickelt. Ausgehend von der Psychopathologie dieser Patienten werden in CBASP schulübergreifend behaviorale, kognitive, psychodynamisch/analytische und interpersonelle Strategien integriert, um die chronische Depression zu überwinden. Als besonders innovativ und hilfreich wird die Beziehungsgestaltung durch umsichtige Selbstöffnung des Therapeuten betrachtet. Im Workshop

wird praxisnah unterstützt durch Videobeispiele, Demonstrationen und Übungen gezeigt, wie die spezifischen CBASP-Strategien (Liste prägender Bezugspersonen, Übertragungshypothese, Interpersonelle Diskriminationsübung, Kiesler Kreis, Situationsanalyse, Diszipliniertes Persönliches Einlassen) direkt der Psychopathologie der chronischen Depression ansetzen. Abschließend wird kurz die aktuelle Studienlage zur Wirksamkeit als ambulante und stationäre Therapie vorgestellt, wobei Möglichkeiten, Grenzen und Weiterentwicklungen diskutiert werden.

Vortrag

## Wie kann ich durch Achtsamkeit und Selbstmitgefühl ein besserer Wegbegleiter für leidende Menschen sein

Dr. Patrizia Collard MAC, MISMA, BABCP

Oftmals finden wir uns in Situation wieder, wo wir vollkommen unvorbereitet, einem geliebten Menschen, einem Kind, Partner, Elternteil oder Freund nach einem Unfall, einer schweren Krankheit oder auf dem Sterbeweg begleiten wollen. Wie können wir selbst dabei auf uns

achten und nicht überlastet oder gar krank werden und welche Übungen können wir mit den Leidenden gemeinsam üben, um ihnen innere Stärke und Ruhe zu vermitteln.

Workshop

## Achtsamkeit und Selbstmitgefühl in Zeiten von Stress und Überlastung

Die im Vortrag erwähnten Übungen nochmals genauer ansehen und vertiefen und genereller über die Anwendung von Achtsamkeit und Selbstmitgefühl während schwieriger Lebensphasen sprechen und

einige kurze, aber auch ein paar lange Übungen erlernen.

Nicht zu viel Theorie, vor allem Anwendung.

Vortrag und Workshop

## Weisheitspsychologie / Weisheitstherapie

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Linden

Die psychologische Weisheitsforschung hat gezeigt, dass es sich um eine allen Menschen gegebene Fähigkeit handelt, die nötig ist, um uneindeutige, komplexe und schwierige Probleme zu lösen. Dies sind beispielsweise der Umgang mit Lebenskrisen, der Entschluss zu Eheschließung aber auch die Entscheidung, was man im

Supermarkt kaufen soll. Derartige Probleme stellen sich im psychotherapeutischen Alltag sehr häufig. Die Weisheitstherapie überträgt die Erkenntnisse der psychologischen Grundlagenforschung in die Psychotherapie. Ziel ist, die Weisheitskompetenzen von Patienten zu fördern.



**Vortrag**

**Emotionen im Kontext der Migration  
Zwischen Pathologisierung und Sinnfahndung.  
Der Beitrag der Logotherapie zu einer gewalt-  
freien (Welt)Gesellschaft.**

**Mag. Dr. Ndubueze Fabian Mmagu, MSc**

Die emotionale Gewalt (W. Bartens, 2018) ist ein im Zeitalter der Globalisierung und der Migration verborgenes Phänomen mit explosiver Kraft. Gerade die emotionale Dimension der weltweiten Migration erleidet eine erschreckende Ambivalenz in der Politik der Länder. Auf der einen Seite ist sie ein großer und willkommener Zündstoff für den zunehmenden Populismus und Rechtsextremismus. Andererseits, bekommt sie nicht die nötige Beachtung von den politischen Verantwortlichen für einen von der Vernunft geleiteten und erstrebenswerten Konvivialismus (F. Adloff und C. Leggewie, 2014).

Wenn jedoch ein nachhaltiges friedvolles Zusammenleben der

Menschen in einer unvermeidlich globalisierten und dadurch multi- bzw. interkulturellen Gesellschaft Realität werden sollte, müsste dem Kampf der Emotionen (D. Moisi, 2009) ein dringender Paradigmenwechsel gegenübergestellt werden. Ich möchte in diesem Vortrag über das große Thema unserer Zeitepoche, den Kampf der Emotionen im Kontext der Migration mit der Sinnfrage im Geist der Logotherapie konfrontieren. Mein Vortrag ist von der Überzeugung getragen, dass die Sinnfrage, verstanden als den Sinn des Augenblicks, im Stande ist, für alle Beteiligten (die Migrantinnen/ Migrantinnen, die mittlerweile Ansässigen und die indigenen Leute) eine verwirklichtbare Hoffnung zu stiften.

**Workshop**

**Existenzielle Erfahrung der Entwurzelung in  
ihrer sinnbezogenen Betrachtung.**

Auf der Grundlage existenziell-menschlicher Erfahrung der Entwurzelung in ihrem pathologischen Potential wird nicht bloß das Phänomen der Migration, sondern weit darüber die konkreten Erfahrungen der von der Migration Betroffenen in den Blick genommen. Die hinter der Entwurzelungserfahrung stehenden

Emotionen bilden den Konvergenzpunkt zwischen den Migrantinnen / Migrantinnen und den mittlerweile Ansässigen und den indigenen Leuten. Die Sinnfrage bzw. Sinnfahndung hinter den Emotionen bildet das verbindend Menschliche.



**Vortrag**

**Ermöglichung und Abwehr der menschlichen Empathie in unserer Gesellschaft.**

**O. Univ.-Prof. i. R. Dr. Klaus Ottomeyer**

Die Spiegelneuronen des Homo Sapiens und unsere Empathiefähigkeit ermöglichen ein intensives und breit gefächertes Mitfühlen von menschlichen Emotionen und Leidenszuständen. Zugleich ist die gesellschaftliche und psychische Abwehr von Mitgefühl sehr stark und

gesellschaftlich gut organisiert. Der Zwiespalt lastet auf der Tätigkeit von professionellen und ehrenamtlichen HelferInnen. Wie können wir mit ihm umgehen, ohne selbst krank zu werden?

**Workshop**

**Traumatherapie mit Verfolgten zwischen emotionaler Überforderung und Heilungschancen.**

Ausgehend von einem kurzen Input des Referenten und Erfahrungen der TeilnehmerInnen soll zu einem reflektierten und kreativen Umgang

mit belastenden Gefühlen in der Traumatherapie ermutigt werden. Es kommen Elemente und Techniken des Psychodrama zum Einsatz.

**Vortrag und Workshop**

**Irritationen des Geschlechts**

**Prof. Dr. Hertha Richter-Appelt**

Kaum ein Bereich von Sexualität und Identität wurde in den letzten Jahren so kontrovers diskutiert wie die Varianten der psychischen und körperlichen Geschlechtsentwicklung, ehemals Transsexualität und

Intersexualität. Die Entwicklung von Begrifflichkeiten, Diagnostik und Behandlungsansätzen soll dargestellt und Schlussfolgerungen für die Praxis gezogen werden.

**Vortrag**

## **Wie aktiviert und moduliert Schematherapie Emotionen, um den Erwachsenenmodus zu stärken?**

**Dr. med. Eckhard Roediger**

Es gilt als unstrittig, dass eine effektive Psychotherapie emotionale Muster umfassend aktivieren muss, um diese in modifizierter Form wieder in Gedächtnisstrukturen einspeichern zu können. Die ursprünglich der Gestalttherapie entlehnten emotionsaktivierenden Techniken

der Schematherapie ermöglichen starke emotionale Aktivierungen (z.B. auch bei traumatisierten Patienten) innerhalb einer haltgebenden Therapiebeziehung, um systematisch funktionales Verhalten des sog. Erwachsenenmodus zu stärken.

**Workshop**

## **Wie steuern wir emotionale Aktivierungen durch strategische Positions- und Perspektivwechsel? Anregungen für mehr Bewegung in der Verhaltenstherapie.**

Das konventionelle Setting in den meisten Psychotherapien ist die sog. Face-to-face-Position. Dabei ist die Breite therapeutischer Interventionen aber stark limitiert. Systematische Wechsel der Positionen der Therapierenden helfen, starre Beziehungsmuster in für die Behan-

delten schonender Weise aufzulösen und für den Veränderungsprozess notwendige Emotionen zu aktivieren und kontrolliert zu modifizieren. Dadurch können Therapieprozesse schulenübergreifend intensiver gestaltet werden.

**Vortrag**

## **Emotionsarbeit in der DBT**

**Priv.-Doz. Dr. Christian Stiglmayr**

Viele Patienten kommen mit Problemen mit der eigenen Emotionsregulation in die Psychotherapie. Neben einer unterschiedlichen individuellen Affektsensitivität steht zumeist die Angst vor den eigenen Emotionen, das damit einhergehende Vermeidungsverhalten sowie die Auswirkungen desselben im Zentrum der Behandlung. Der funktionale Umgang mit den eigenen Emotionen

ist jedoch entscheidend für die psychische Gesundheit, Zufriedenheit und die Entwicklung einer stabilen Identität.

Der Vortrag zeigt die Hintergründe und die Auswirkungen einer gestörten Emotionsregulation auf. Ausführlich wird auf das therapeutische Vorgehen im Rahmen der DBT eingegangen.

## Workshop

### Emotionsarbeit in der DBT

Viele Patienten kommen mit Problemen mit der eigenen Emotionsregulation in die Psychotherapie. Neben einer unterschiedlichen individuellen Affektsensitivität steht zumeist die Angst vor den eigenen Emotionen, das damit einhergehende Vermeidungsverhalten sowie die Auswirkungen desselben im Zentrum der Behandlung. Der funktionale Umgang mit den eigenen Emotionen

ist jedoch entscheidend für die psychische Gesundheit, Zufriedenheit und die Entwicklung einer stabilen Identität.

Der Workshop vermittelt grundlegende Informationen und Fertigkeiten zur Emotionsarbeit in der Psychotherapie.

Ziele des Workshops ist die Vermittlung von Basiswissen zu Emotionen und Emotionsarbeit sowie das aktive Einüben unterschiedlicher Techniken der Emotionsarbeit

## Vortrag

### Mentalisierungsbasierte Therapie und Prävention bei schweren Persönlichkeitsstörungen

Prof. Dr. Svenja Taubner

Die MBT fokussiert auf die Veränderung der Qualität des Reflexionsprozesses bei Patienten mit Persönlichkeitsstörungen. Im Vortrag werden

die klinischen Theorien, die therapeutische Haltung, zentrale Interventionen sowie neue Ansätze der Prävention dargestellt.

## Workshop

### Affektfokus und empathische Validierung als Techniken der Mentalisierungsbasierten Therapie

Der zentrale Wirkmechanismus der MBT besteht in der Stärkung von Mentalisierung im Rahmen einer bedeutsamen affectiven therapeu-

tischen Beziehung. Im Workshop werden die Techniken der empathischen Validierung und dem Affektfokus erlernt.

Workshop

## Systemische Psychiatrie

**Dr. Gabriela Gassner / Dr. Andrea Lehner**

Ressourcenorientierte Neuinterpretation der Psychiatrie, systemtheoretische und konstruktivistische Perspektive auf die gesamte Psychiatrie angewendet; Vorstel-

lung unseres gelebten Modells wie z.B. Gespräche im Mehr-Personen-Setting mit Reflecting Team, Angehörigenarbeit, Gruppenarbeit mit akutpsychiatrischen Patienten

---

Workshop

## Encountergruppe (Personzentrierte Selbsterfahrung)

**Mag. Dr. Katharina Fischer,  
Prim. Dr. David Oberreiter,  
Ing. Andrea Satzinger-Plappart**

---

Workshop

## Systemische Selbsterfahrung

**Dr. Edith Schratzberger-Véscei**

---

Workshop

## Balintgruppe

**Prim. Dr. Helga Mezgolich**

# Referentinnen und Referenten

**Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier**

Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie

Psychologische Psychotherapeutin (VT), seit Mai 2016 Professur für Psychotherapieforschung an der Philipps-Universität Marburg, 2012-2016 Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Psychologischen Hochschule Berlin (PHB); Zertifizierung als IPT- und CBASP-Therapeutin, -Supervisorin und -Trainerin. Entwicklung, Implementierung und Evaluation des stationären CBASP-Konzeptes (IPT = Interpersonelle Psychotherapie; CBASP = Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy).

**Dr. Patrizia Collard MAC, MISMA, BABCP**

Psychotherapeutin, Achtsamkeitstrainerin, Autorin

Seit 1996 als Kognitive Verhaltenstherapeutin tätig; hat 9 Jahre in Hong Kong und Peking gelebt und mit internationaler Klientel gearbeitet. Dort begann sie Yoga und Meditation zu studieren. Im Jahr 2000 zog sie nach London, wo sie dann die Ausbildung zur Achtsamkeitsbasierten Kognitiven Trainerin in Bangor (Centre for Mindfulness – Professor Mark Williams) machte. Sie arbeitet an der Universität East London und hat Ihre eigene Firma: „Enter Mindfulness“. Sie hat einige akademische Bücher und zehn Bücher im ‚Well-Being‘ Bereich geschrieben. ‚Das kleine Buch vom Achtsamen Leben‘ wurde in 15 Sprachen 1.5 Millionen mal verkauft!

**Mag. Dr. Katharina Fischer**

Personenzentrierte Psychotherapeutin

Supervisorin und Coach in freier Praxis, Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Professionalisierung im Lehrberuf, Klein- und Kleinstkindpädagogin, Lehrende und Leiterin der Diversitätsstelle an der Privaten Pädagogischen Hochschule Linz, Lektorin der APG Wien/Linz Propädeutikum, Psychotherapieausbilderin APG • IPS Linz Fachspezifikum, Berufserfahrung im psychosozialen Feld u.a. PSD Judenburg, Arbeit mit schwer körperlich und beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen, Psychotherapeutin im schulischen Kontext.

**Dr. Gabriela Gassner**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutischer Medizin

Psychotherapeutin Systemische Familientherapie, tätig im Kepler Universitätsklinikum, NeuromedCampus, Institut für Psychotherapie, Lehrtherapeutin der Ärztekammer für OÖ, Supervisorin, langjährige Praxis in Körperpsychotherapie nach Wilhelm Reich

**Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Linden**

Arzt für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Psychologischer Psychotherapeut

Leiter der Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation an der Charité Universitätsmedizin Berlin und ärztlicher Leiter des Instituts für Verhaltenstherapie Berlin.

**Dr. Andrea Lehner**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Psychotherapeutin Systemische Familientherapie, tätig im Kepler Universitätsklinikum, NeuromedCampus, Institut für Psychotherapie und in eigener Praxis

### Mag. Dr. Ndubueze Fabian MMAGU, MSc

Priester und Psychotherapeut

Aus Nigeria stammend, seit 37 Jahren lebend und wirkend in Österreich; priesterlich-seelsorgliche Tätigkeit in mehr als 30 Gemeinden (1987-); Psychotherapeut (Logotherapeut) mit Zusatzausbildung in Hypnotherapie; eigene Praxis seit 2006; Engagement mit Menschen auf der Flucht.

### Prim. Dr. Helga Mezgolich

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin

Lehrtrainerin für systemische Familientherapie im ÖAGG, Supervisorin, ehemalige Leiterin für Psychosomatik an der LNK-Wagner-Jauregg, langjährige Erfahrung im psychosozialen Feld (PSYIII)

### Prim. Dr. David Oberreiter

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin

Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer und der Österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche klientenzentrierte Psychotherapie und personorientierte Gesprächsführung, gründete die propädeutische Ausbildung der ÖGWG. Neben der Lehrtätigkeit in der Psychotherapie-Ausbildung lehrt er im Rahmen psychiatrischer FachärztInnen-Ausbildung und verschiedener Fachhochschulen, Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, Donau-Universität Krems und Johannes Kepler Universität Linz. Ein besonderes Anliegen ist ihm die verständliche Vermittlung psychiatrischer und psychotherapeutischer Themen, um so der Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Störungen entgegen zu wirken.

### O. Univ.-Prof. i. R. Dr. Klaus Ottomeyer

Psychotherapeut und Sozialpsychologe

geb. 1949, war von 1983 bis 2013 ordentlicher Universitätsprofessor an der Universität Klagenfurt. Als Psychotherapeut arbeitet er mit traumatisierten Menschen, vor allem mit Flüchtlingen sowie mit NS-Opfern und deren Nachkommen.

### Prof. Dr. Hertha Richter-Appelt

Hochschullehrerin, Psychotherapeutin

Psychologische Psychotherapeutin; Psychoanalytikerin und Sexualtherapeutin. Ehem. Direktorin des Instituts für Sexualforschung der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf. Forschungsschwerpunkte: Psychoendokrinologie; sexuelle Traumatisierung, organisierte und rituelle Gewalt; Varianten der Geschlechtsentwicklung (ehem. Transsexualität und Intersexualität)

### Dr. med. Eckhard Roediger

Neurologe, Psychiater und Arzt für Psychotherapeutische Medizin

Leiter des Instituts für Schematherapie-Frankfurt. Mitglied im Gründungsvorstand der Internationalen Gesellschaft für Schematherapie (ISST), von 2014 bis 2016 Präsident und zurzeit deren Schatzmeister.

### Ing. Andrea Satzinger-Plappart

Personzentrierte Psychotherapeutin

zertifizierte Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendtherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen mit Migrationshintergrund und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Lektorin der APG Linz Propädeutikum, Psychotherapieausbilderin der APG • IPS Linz, Fachspezifikum

### Dr. Edith Schratzberger-Vescei

Ärztin für Allgemeinmedizin

ÖÄK-Diplome: Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Praxis in Wien, Lehrtherapeutin der ÖÄK, Vortragstätigkeit, Lehre an der Medizinischen Universität Wien

### Priv.-Doz. Dr. Christian Stiglmayr

Psychologischer Psychotherapeut

Studium der Psychologie in Eichstätt und Freiburg. Begründer und Leiter eines Fortbildungsinstitutes für psychotherapeutische Methoden (AWP Berlin). Psychologischer Psychotherapeut (VT) mit eigener Niederlassung in Berlin. Priv.-Doz. an der Humboldt Universität zu Berlin. Trainer und Supervisor in DBT

### Prof. Dr. Svenja Taubner

Psychologin / Psychotherapeutin

Direktorin des Instituts für Psychosoziale Prävention des Uniklinikums der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Analytische Psychotherapie und Supervision für Mentalisierungs-basierte Therapie





**Titelbild:**

**Margret Kohler-Heilingsetzer**, Studium Akademie der bild.Künste und Universität Wien. Sie arbeitet projektbezogen mit den Medien Druckgraphik, Zeichnung, Fotografie, Installation und Terrakotta. Thematisch steht der Mensch im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Das Foto der Einladung entstammt dem Katalog boat people (2017/19), mit dem Inhalt des ongoing projects und der 12 Schiffs- Bootsinstallationen von 2006- 2019 im In und Ausland, 2007 den „Ärzten ohne Grenzen“ gewidmet.

Durch zahlreiche Aufenthalte der Künstlerin am Mittelmeer und in Mexico setzt sie sich seit 2005 mit den Fluchtbewegungen und Fluchtgründen der boat people auseinander.

Das Schiff ist auch eine Metapher, das Aufbrechen zu neuen Ufern - das Ankommen, Sehnsucht nach einer besseren Welt. Departure - Arrival, auch Thematik der Grafiken seit 2016.

Viele der unbemalten Terrakottaköpfe verschiedener Ethnien mit unterschiedlicher Herkunft und Geschichte waren „Passagiere“ der verschiedenen Schiffsinstallationen. Jeder Kopf, eine eigene Persönlichkeit mit ausdrucksstarkem Gesicht zieht den Blick in der Menge auf sich und soll Interesse, Neugier, Empathie wecken für Andere, Fremde und andere Kulturen.

KünstlerInnen können vorangehen im Engagement für Wertschätzung, Lernbereitschaft anderen Menschen verschiedener Länder gegenüber - ein miteinander Nachdenken über die Formen des Zusammenlebens der Kulturen. Experten sollten höheren Stellenwert in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erlangen.

Kataloge: M.K-H, boat people 2017/19, Herausgeberin - Das bessere Leben 2017, Künstlerhaus Wien, M.K-H. Kälteeinbruch 2006, Verlag der Provinz - Homepage : [www.mkh-art.at](http://www.mkh-art.at)

Margret Kohler-Heilingsetzer  
Atelier Wien: 1200, Wallensteinstr.14  
Atelier OÖ : 4893 Zell am Moos, Brandstatt 41  
Mobil : +436506297520



## Organisation

- Organisation:** MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
- Termin:** Donnerstag, 19. März 2020, 9:00 bis 19:30 Uhr  
Freitag, 20. März 2020, 8:00 bis 19:30 Uhr  
Samstag, 21. März 2020, 8:00 bis 18:00 Uhr
- Ort:** Johannes Kepler Universität Linz - Uni-Center  
Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, [www.jku.at](http://www.jku.at)  
Mit der Straßenbahnlinie 1 kommen Sie direkt zur Universität
- Kongressgebühr:** € 380,00 für den gesamten Kongress inkludiert:  
- Pausenverpflegung an allen Kongresstagen  
- Abendessen und Abendprogramm am Donnerstag, 19.03.2020 (exklusive Mittagessen). Eine Möglichkeit zum Mittagessen finden Sie in der Mensa und weiteren Lokalen in näherer Umgebung
- Approbiert:** DFP-Punkte: 25 medizinische Punkte  
gemäß § 33 Psychologengesetz 2013 mit insgesamt 25 Fortbildungseinheiten  
Fortbildungspunkte für Psychotherapeuten lt. OÖ-Landesverband (angefragt)
- Kongresstelefon:** Tel: +43 (664) 9633599 von Donnerstag bis Samstag
- Zimmeranfragen:** In folgenden Hotels haben wir ein Zimmerkontingent bis spätestens 20. Jänner 2020 vorreserviert.
- [Harrys Home](#) - Einzelzimmer € 109,00,  
Doppelzimmer € 132,00 inkl. Frühstück - Kennwort: „MedAk OÖ“
- [Hotel Sommerhaus](#) - € 52,00 im Einzelzimmer,  
€ 42,00 im Zweibettzimmer - Buchbar: [hotel@studentenwerk.at](mailto:hotel@studentenwerk.at)
- [Arte Hotel](#) - Zimmerpreis € 110,00 inkl. Frühstück  
Kennwort „OÖ-Psychotherapie“
- Anmeldung:** MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ  
Sandra Schander, Tel. +43 (0)732/77 83 71-314,  
Fax: +43 (0)732/78 36 60-314, [schander@medak.at](mailto:schander@medak.at), [www.medak.at](http://www.medak.at)
- Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Angabe der Kontonummer. Die Zahlung muss bis spätestens 14 Tage vor Kongressbeginn eingehen. Die Zuteilung der Workshops erfolgt in Reihenfolge des Einlanges der Anmeldung.

**Veranstalterhaftung:** Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen im Programm vorzunehmen. Wird die Veranstaltung aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Programmänderungen und Druckfehler vorbehalten.



### Kunst und Kultur inkludiert am Donnerstag, 20. März 2020

#### WERKSTATTSCHAU Kunst und Kultur

Potpourri verschiedener kreativer, künstlerischer Darbietungen, welche im Tageszentrum KuK erarbeitet wurden

---

#### Kartenkontingente:

**Für Freitag, 20. März 2020 ist ein Kartenkontingent für folgende Stücke reserviert:**

**Sie können die Karten ab sofort bis spätestens 20. Jänner 2020 (danach verfällt das Kontingent) per Email oder telefonisch bestellen: [kassa@landestheater-linz.at](mailto:kassa@landestheater-linz.at) oder Tel. +43 732 7611 400 -**

**Buchbar: Kundennummer 505.718 (OÖ Psychotherapie-Tagung)**

#### Liliom:

Vorstadtlegende in sieben Bildern und einem szenischen Prolog Deutsch von Alfred Polgar

Liliom arbeitet als Karussellausrufer beim Rummel. Er ist ein faules Großmaul, aber auch ein Frauenschwarm. Selbst seine Chefin, die Karussellbesitzerin Frau Muskat, kann seinem Charme nicht widerstehen. Als Liliom sich in das Dienstmädchen Julie verliebt, packt Frau Muskat die Eifersucht und es kommt zwischen den beiden Frauen zum Streit. Liliom ergreift Partei für Julie und wirft seinen Job hin. Sie heiraten und kommen beim Fotografen Hollunder unter. Aber Liliom ist nun nicht nur arbeitslos, sondern auch zunehmend streitsüchtig. Immer wieder entlädt sich seine Aggressivität in Gewalt gegen seine Frau. Als beide schließlich ein Kind erwarten, überredet ihn sein Freund Ficsur zu einem Raubüberfall, der jedoch misslingt. Um der Haft zu entgehen, nimmt Liliom sich das Leben und landet vor dem himmlischen Selbstmördergericht. Doch nach 16 Jahren Fegefeuer darf er für einen Tag zur Erde zurück, um seine Besserung zu beweisen.

Molnár's zeitlos gültiger Theaterklassiker aus dem Jahr 1909 ist Sozialstudie und Märchen zugleich. Feinfühlig und voller Poesie erzählt die Vorstadtlegende von Liebe, menschlichen Abgründen und der Sehnsucht nach einem besseren Leben.

Spielstätte Schauspielhaus (€ 51,50 pro Person)

---

#### Il Trovatore Der Troubadour

Oper in vier Teilen von Giuseppe Verdi

Text von Salvatore Cammarano und Leone Emmanuele Bardare nach dem gleichnamigen Drama von Antonio García Gutiérrez In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Manch einer bezeichnet den Inhalt von Verdis populärer Oper Il trovatore als den Gipfel der Absurdität: eine Mutter, die ihr eigenes Kind in die Flammen wirft, im Glauben, es sei ein anderes; zwei Brüder, die seit frühester Kindheit getrennt sind, und sich nicht nur unerkannt in einem Bürgerkrieg feindlich gegenüberstehen, sondern auch Rivalen um die Gunst derselben Frau sind; einer der beiden Brüder, der just in dem Moment, in dem er den anderen töten lässt, erfährt, dass selbiger sein lang vermisster Bruder ist, etc. etc. Natürlich ist all dies monströs und absurd. Aber vielleicht ist die Oper nie näher bei sich als Gattung, als bei solch einer Geschichte. Denn: Je größer die Gefühle, je mehr die Handlung von der Sphäre des Gewöhnlichen und Alltäglichen geschieden ist, umso stärker kann sich die Musik entfalten und die emotionale Wahrheit hinter den geschilderten Vorgängen zum Glühenden bringen.

Spielstätte Großer Saal Musiktheater (€ 68,50 pro Person)

# Anmeldeformular:

anrufen/schicken/faxen/mailen: MedAk, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz Tel 0732 778371-314 Fax 0732 783660-314, E-Mail: schander@medak.at

**Ich melde mich verbindlich für den gesamten Kongress vom 19.3.-21.3.2020 an**

**Auswahl Workshops, Abendessen, Morgenaktivität, Balintgruppe (bitte ankreuzen)**

## Donnerstag, 19. März 2020

max. TN

<b>WS 1: Klaus Ottomeyer</b> - Traumatherapie mit Verfolgten zwischen emotionaler Überforderung und Heilungschancen		25
<b>WS 2: Patrizia Collard</b> - Achtsamkeit und Selbstmitgefühl in Zeiten von Stress und Überlastung		16
<b>WS 3: Svenja Taubner</b> - Affektfokus und empathische Validierung als Techniken der Mentalisierungsbasierten Therapie		30
<b>WS 4: Christian Stiglmayr</b> - Emotionsarbeit in der DBT		40
<b>WS 5: Eva-Lotta Brakemeier</b> - Wege aus der chronischen Depression: CBASP (Cognitive Behavioural Analysis System of Psychotherapy) als integrative Psychotherapie		40
<b>WS 6: Katharina Fischer, David Oberreiter, Andrea Satzinger-Plappart</b> - Encountergruppe (Personzentrierte Selbsterfahrung)		40
<b>WS 7: Edith Schratzberger-Vécsei</b> - Systemische Selbsterfahrung		20
<b>Balintgruppe Helga Mezgolic - Do, Fr, Sa</b>		12
Aperitiv und anschließend gemeinsames <b>Abendessen</b>		

## Freitag, 20. März 2020

<b>Morgenaktivität:</b> Gassner		20
<b>WS 8: Fabian Mmagu</b> - Existentielle Erfahrung der Entwurzelung in ihrer sinnbezogenen Betrachtung		40
<b>WS 9: Eckhard Roediger</b> - Wie steuern wir emotionale Aktivierungen durch strategische Positions- und Perspektivwechsel? Anregungen für mehr Bewegung in der Verhaltenstherapie		40
<b>WS 10: Gabriela Gassner, Andrea Lehner</b> - Systemische Psychiatrie		20
<b>WS 11: Michael Linden</b> - Weisheitspsychologie / Weisheitstherapie		40
<b>WS 12: Hertha Richter-Appelt</b> - Irritationen des Geschlechts		20
<b>WS 13: Katharina Fischer, David Oberreiter, Andrea Satzinger-Plappart</b> - Encountergruppe (Personzentrierte Selbsterfahrung)		40
<b>WS 14: Edith Schratzberger-Vécsei</b> - Systemische Selbsterfahrung		20

## Samstag, 21. März 2020

<b>Morgenaktivität:</b> Gassner		20
<b>WS 15: Katharina Fischer, David Oberreiter, Andrea Satzinger-Plappart</b> - Encountergruppe (Personzentrierte Selbsterfahrung)		40
<b>WS 16: Edith Schratzberger-Vécsei</b> - Systemische Selbsterfahrung		20

Titel und Name

Postadresse (Straße, BLZ, Ort)

Rechnungsadresse (falls abweichend von Postadresse)

Telefon

E-Mail